

erroneously assumed to stand for „Christian“. It was simply an initial adopted by Henry himself.“

S. 209 werden zu den in Kanada von Mennoniten herausgegebenen Zeitschriften auch „Mennonite Life“ und „Mennonite Quarterly Review“ gerechnet, beide erscheinen jedoch in den Ver. Staaten.

S. 210 werden E. K. Frances (richtig: Francis) und C. Henry Smith zu den mennonitischen Autoren Kanadas gezählt. Francis ist kein Mennonit, er ist jetzt Direktor des Soziologischen Instituts der Universität München, und C. Henry Smith war in den Ver. Staaten geboren und wirkte auch dort.

S. 215: Der Sitz der Verwaltung der Kolonie Menno im paraguayischen Chaco heißt heute nicht mehr Sommerfeld sondern Loma Plata.

Diese Versehen können den Wert der verdienstvollen Arbeit Schempps in keiner Weise beeinträchtigen. Sie ergänzt aufs beste den eingehenden Artikel „Siedlungen“ im 4. Band des Mennonitischen Lexikons und gibt die Möglichkeit, das Siedlungswerk der Mennoniten unter allgemein geographischen Gesichtspunkten und im Vergleich mit anderen Siedlungsunternehmungen auf religiöser und weltanschaulicher Grundlage zu sehen. Das Werk kann auch den Lesern unserer Zeitschrift angelegentlich empfohlen werden.

Kurt Kauenhoven

*Hermann Schneider*: Die Mennoniten in Stockborn und Umgebung. Schriften zur Wanderungsgeschichte der Pfälzer, Folge 25, Kaiserslautern 1968. 40 S., DM 3.30.

Die vor Jahren erschienene Schrift desselben Verfassers: Die Mennoniten von Kühbörnscheshof bei Katzweiler (Folge 19 derselben Reihe) hat eine sehr dankenswerte Ergänzung erfahren durch die Darstellung von 151 Familien, vor allem aus Stockborn, Rodenbach und Erfenbach bei Kaiserslautern. Einbezogen sind weithin auch die Nachkommen der in diesen Orten sesshaft gewesenen Mennonitenfamilien, insbesondere auch die zahlreichen Auswanderer nach USA. Hierzu hat Dr. Braun von der Heimatstelle Pfalz wertvolles Material beigezeichnet. Das Heft ist mit einem Namens-, Orts- und Quellenverzeichnis ausgestattet. Mit Bienenfleiß zusammengetragen und sehr übersichtlich geordnet verdient es die Beachtung aller betroffenen Familien und darüber hinaus als Modell aller derer, die sich mit Familienforschung befassen.

Paul Schowalter